

Unser HFP TCM Lehrgang

Grundlagen	Stunden
Medizinische Grundlagen	705

Fachausbildung	Stunden
TCM Grundlagen	385
TCM Basis Akupunktur/Tuina	126
Tuina	175
Akupunktur	210
Prüfung Diplomehrgang Akupunktur/Tuina	14

Allgemeinbildung und Praktikum	Stunden
M3 – Gesundheit und Ethik	35
M4 – Arbeit als Therapeut	112
M5 – Betrieb führen und managen	35
M6 – Praktische Ausbildung	319

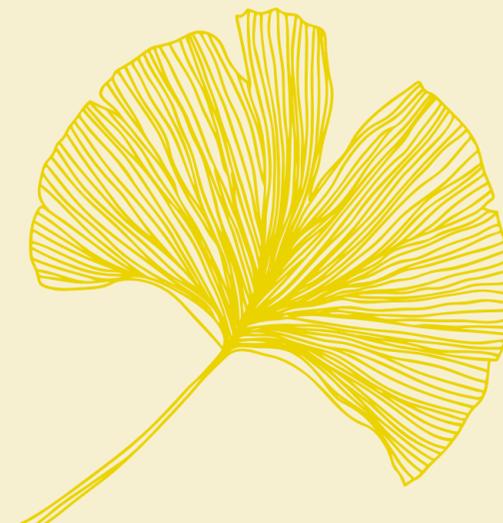
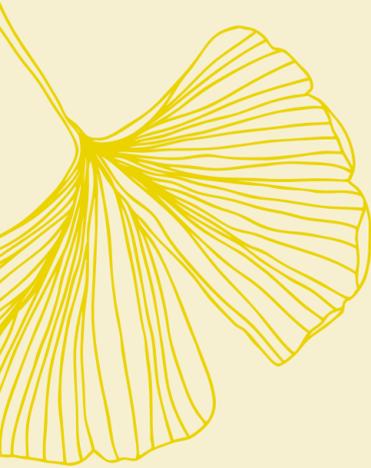
HFP TCM Lehrgang	CHF
Gesamtpreis Lehrgang	50 343

Für persönliche Beratungen oder Fragen rufen Sie uns jederzeit an oder senden eine E-Mail. Die Daten der Infoanlässe und einzelnen Module finden Sie auf unserer Webseite.

*Exkl. Lehrmittel
Preise- und Programmänderungen vorbehalten.*

SAKE Bildungszentrum AG
Scheibenstrasse 20 · 3014 Bern
031 352 35 44 · info@sake.ch · www.sake.ch

**Ausbildung
Traditionelle Chinesische
Medizin TCM**



Ausbildung Traditionelle Chinesische Medizin TCM

Dauer	4 ½ Jahre berufsbegleitend
Kosten	CHF 50343 exkl. Lehrmittel
Voraussetzungen	Die Ausbildung richtet sich an Personen mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis, Matura oder gleichwertigem Abschluss.
Die TCM-Ausbildung findet in Klassenzügen statt. Dies vereinfacht die Planbarkeit, das Lernen und fördert den Austausch innerhalb der Klasse.	
Schulmedizin	Je nach Modul am Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag oder Sonntag / 8.30–16.30 Uhr
Allgemeinbildung	Mittwoch
Fachausbildung TCM	Grundsätzlich am Dienstag und teilweise am Samstag/Sonntag
Praktikum	Im 3. Ausbildungsjahr ab Januar (jeweils Donnerstag)
Auslastung	Das Planungskonzept erlaubt theoretisch, neben dem Studium, eine berufliche Auslastung von 60%.

Unterrichtsbesuch/Schnuppern

Wir freuen uns, Sie nach Absprache zu einer Schnupperlektion einzuladen. Hier besteht die Möglichkeit, Fragen direkt an Studierende und Dozierende zu richten.

Unsere Fachausbildung M2

Grundlagenwissen der TCM

Die Traditionelle Chinesische Medizin ist ein umfassendes, in sich geschlossenes Medizinsystem. Sie orientiert sich an einem alternativen Paradigma des Körpers und der Gesundheit. Funktion und Zusammenhänge treten in den Vordergrund; Struktur und Reduktion sind sekundär. Der Kern des Denkmusters der chinesischen Medizin bilden Qi, Yin-Yang, Zang Fu und die fünf Wandlungsphasen.

Diagnose der TCM

Die Diagnose stellt ein Kernstück der therapeutischen Tätigkeit dar. Sie ermöglicht ein Erfassen des aktuellen Zustandes des Körpers. Die traditionelle chinesische Diagnose basiert auf einer 2500-jährigen Grundlage und beinhaltet ausschliesslich motorsensorische Prüfungen: Sehen und Riechen, Fühlen, Befragen und Tasten.

Differentialdiagnose der TCM

Die chinesische Medizin behandelt keine Krankheiten sondern Muster. Eine Krankheit kann mehrere Muster beinhalten, und ein Muster kann in mehreren Krankheiten vorkommen. Ein Muster ist ein aktuelles Bild des gestörten Gleichgewichts einer Person in ihrer Umgebung. Es dient als Vorlage zur Korrektur jener Unausgeglichenheit und somit als Grundlage jedes therapeutischen Einsatzes.

Leitbahnsystem und Punkte

Das Leitbahnsystem der chinesischen Medizin ist ein komplexes Netz von Verbindungen zwischen dem Inneren und Äusseren des Körpers und zwischen oben und unten. Somit bildet es die Grundlage des funktionsorientierten Denkens der chinesischen Medizin. Auf diesem Leitbahnsystem sind die über 350 Akupunkturpunkte des Körpers systematisch verteilt. An diesen Akupunkturpunkten kann durch die Leitbahn das Körperinnere beeinflusst und therapiert werden.

Akupunktur und verwandte Techniken

Ziel jeder Akupunktur-verwandten Therapie ist die Stimulation von Akupunkturpunkten. Diese Aktivierung kann durch das Setzen und spezifische Stimulieren von feinen Nadeln aber auch durch Erhitzen, Schröpfen, Schaben und weitere Techniken erreicht werden. Ebenfalls kann die Stimulation durch solch unterschiedliche Mikrosysteme wie Ohrakupunktur oder Elektroakupunktur ausgeübt werden.

Ernährung nach der TCM

Die tägliche Nahrung beeinflusst und prägt den Gesundheitszustand wie fast kein anderes Element im Leben. Falsche Ernährung fördert gewisse Disharmonien und vermindert die Wirksamkeit anderer therapeutischer Methoden. Aufbauend auf den Prinzipien der traditionellen chinesischen Medizin kann der korrekte Einsatz von Nahrungsmitteln den Heilungsverlauf fördern und unterstützen.

Qigong

Qigong bedeutet «mit dem Qi arbeiten». Qi steht hier für Atem. Die Arbeit mit dem Atem bringt dem Therapeuten Ruhe, Stärke und Selbstverständnis. Die Anwendung von gezielten Übungen gibt dem Hilfesuchenden ein selbstständiges Mittel zur Korrektur seines Ungleichgewichts in die Hand.

Tuina

Akupunkturpunkte können nicht nur durch das Setzen von Nadeln aktiviert werden. Auch durch eine Stimulation mit ganz speziellen Massage-techniken werden die Leitbahnen und deren Punkte aktiviert und Disharmonien ausgeglichen. Auf dem theoretischen Grundgerüst der chinesischen Medizin kann ohne Nadeln aktiv am Körper gearbeitet werden.

Akupunkturtherapie

Voraussetzung für die Diagnose in der Akupunktur ist die Schulung der Sinneswahrnehmungen und der Intuition, wie auch das Entwickeln einer speziellen Gesprächstechnik. Die Puls- und Zungendiagnostik sowie die Gesichtsfarbe, der Stimmklang, der Geruch und ganz besonders die herausragende Emotion wie Wut, Freude, Sorge, Trauer und Angst sind wichtige Diagnosezeichen.

Im Mittelpunkt der Behandlung verschiedener Pathologien steht die präzise Wahl der Akupunkturpunkte, welche dem aktuellen Befinden des Patienten entsprechen, sei dies auf der körperlichen, energetischen oder geistigen Ebene. In der ersten Behandlungsphase sind oft festgelegte, zum Teil sehr alte und bewährte Punktekombinationen und Techniken zur Auflösung von Blockaden unerlässlich. Mittels feiner Nadeln werden die Akupunkturpunkte stimuliert und dadurch Impulse an das ganze System des Menschen gesetzt.

Vernetzung

Die Therapie eines Hilfesuchenden bedingt die Analyse und Einordnung seines Zustandes und seines Umfeldes. Ein Verständnis des Therapeuten über die fachspezifischen Prozesse hinaus wird gefordert. Die Therapieansätze dürfen nicht nur auf die Krankheit sondern müssen auch auf die aktuelle Lebenssituation des Hilfesuchenden abgestimmt sein. Ein gründliches Verständnis von Krankheit und Gesundheit sowie eine grosse Flexibilität der Anwendung und Vernetzung der therapeutischen Intervention sind gefordert.